

## Von Bach bis Beethoven

Wieder einmal zeigt sich, daß auch und gerade aus der "Provinz" künstlerische Persönlichkeiten hervorgehen können.

So, Sebastian Lingrau, seit langem im Dorf und in der Kirchengemeinde bekannt als der Junge, der von klein auf sein Publikum mit seinem Klavierspiel erfreut hat... Inzwischen ist er seit gut einem Jahr Student an der Musikhochschule Luzern und hat dort bereits ein erfolgreiches Klavier-Duett gegründet mit einer ukrainischen Kommilitonin, Nataliia Semenova, ihres Zeichens bereits diplomierte Pianistin aus der Musikszene in Kiew. Ihr erstes gemeinsames Konzert «Klavermusik zu vier Händen» fand am 14. April 2023 in der evangelischen Kirche in Königsminter-Staldorf statt. Hier zeigte sich, wie gut diese beiden jungen Künstler aufeinander und miteinander eingespielt sind und somit eine erstaunliche künstlerische Reife an den Tag legten. Dabei mag ihre grundständige Verschiedenheit (Sebastian befaßt sich vor allem mit Johann Sebastian Bach, Nataliia liegt mehr der romantischen Musik zu) zum Gelingen dieses Konzertes wesentlich beigetragen haben.

Am 26. November 2023 haben Sebastian und Nataliia ein zweites Mal in der evangelischen Kirche Staldorf mit überwältigendem Erfolg gastiert. Leider ist es aus naheliegenden Gründen nicht (oder noch nicht) möglich, einen Flügel auszuleihen. Ein solches wäre eigentlich vonnöten, wenn das Vortragsprogramm Beiträge enthält wie Franz Liszts «Fantasie und Fuge über das Thema BACH». Genau dieses überwältigende, absolut virtuose Werk hat Nataliia Semenova zu Gehör gebracht und die Hörerschaft erleben lassen, daß auch eine junge Frau wie sie die Wucht, die Gewalt, die Größe der Lisztschen Musik nicht nur beherrschen, sondern auch überzeugend interpretieren kann.

Das etwa anderthalbstündige Konzert war bestens konzipiert, indem es der Pianistik einen weiten Raum öffnete. Seine Dreiteilung umfaßte «Bach und sein Erbe», «Pure Romantik» und «Brillanz auf vier Händen».

Hier nun zeigte sich, wie zuhörfreundlich es ist, wenn zwei Pianisten außer vierhändig auch solistisch spielen.



Kürzlich haben wir im Radio zwei international bekannte und berühmte Pianisten gehört. Das Programm umfaßte ausschließlich Werke zu vier Händen... - Da loben wir uns junge, aufstrebende Künstler wie Natalia und Sebastian, die mit vierhändig zu spielender Musik aufwarten (Brahms, Beethoven), dann aber auch solistisch auftreten. Das generiert Momente der Abwechslung, der Verschiedenheit, vielleicht sogar der Überschaubarkeit, der Erleichterung, der Entspannung...

Sebastian begann das Konzert vom 26. November mit der "Arie" aus den "Goldberg-Variationen" und stimmte damit die Hörschaft ein auf Bachs Französische Suite N<sup>o</sup> 6 in E-dur, die er - freilich ausnehmend - mit großer formalr wie musikalischer Sensibilität vortrug. Weiter ging es - vierhändig - mit dem anspruchvollsten Contrapunctus aus der "Kunst der Fuge": dem letzten, unvollendet gebliebenen Contrapunctus des Meisters, inklusive dem Abbruch mitten im Takt, als dem sterbenden Komponisten die Feder aus der Hand fiel...

Unter «Pure Romantik» erklang Schumanns "Fräumeri" aus "Kinderszenen" op. 15, ebenfalls vorgetragen zu vier Händen, mit feinstem Gespür für die lange, durchgängig getragene Melodie.

Als interessant und hilfreich erwiesen sich Sebastians erläuternde Bemerkungen vor den Stücken. So etwa ließ er den Zuhörer wissen, daß Schumanns Komposition «Fräumeri» aus «Kinderszenen» keineswegs Kompositionen für Kinder seien. Auf diese Weise war es durchaus möglich, etwas, was man seit langem kannte, bzw. zu kennen glaubte, mit ganz anderen Ohren zu hören...

Der letzte Teil des Konzertes beinhaltete kurze, überschaubare Stücke von Johannes Brahms: Ungarischer Tanz d-Moll N<sup>o</sup> 2 und Walzer A-Dur op. 39 N<sup>o</sup> 5.

Den Abschluß bildete ein Frühwerk Beethovens: Sonata D-dur, eine kurze, einsätzige, sehr gefällige Komposition, von der man hätte glauben können, es sei eine Zugabe...

Die bis auf den letzten Platz gefüllte evangelische Kirche St. Nikolai spendete lang anhaltenden, begeisterten Applaus.

Vinzel, im Dezember 2023

lol